

## The world is changed Zeugnisfeier der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg



Erfolgreich beendet: 120 Menschen feierten mit Familie und Freunden ihren Studienabschluss an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Fotos: www.michaelfuchs-fotografie.de

Nach intensiven Wochen der Prüfungen haben 120 Menschen ihr Studium an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg mit einem akademischen Grad abgeschlossen. 20 Masterurkunden und 100 Bachelorzeugnisse wurden erstellt. Eine Premiere feierte dabei der Masterstudiengang Religionspädagogik. In drei Semestern wurden zwei Frauen und vier Männer zum Religionsunterricht in Sekundarstufe I und an beruflichen Schulen/beruflichen Gymnasien (Sek II) bzw. für Fach- und Leitungsaufgaben im Bereich der Gemeindepädagogik qualifiziert. Als konsekutiver Masterstudiengang baut er auf einem ersten einschlägigen, berufsqualifizierenden Studium auf. „Mit diesem Studium wurden neue Anforderungen der Praxis aufgenommen“, erklärte Studiengangsleiterin Prof. Dr. Andrea Dietzsch. „Sie haben sich dem Wandel gestellt und ihn positiv angenommen“, lobte sie.

Leben und Veränderung – dies sei eine Kombination, die immer wieder spannend sei, begrüßte Kirchenrat Stefan Alger die 400 Gäste der Feier. „The world is changed“. Es sei wichtig, in diesen Zeiten aktiv zu sein. „Zuschauen hilft nicht“. Für die neue Phase im Leben der Absolventinnen und Absolventen überbringe er gerne den Segen des Landesbischofs.

Rektor Prof. Dr. Norbert Collmar ermunterte die Studierenden unterschiedlicher Studiengänge den Einschnitt als Chance zu begreifen und die Möglichkeiten des Arbeitsmarktes zu nutzen: „Sie werden gebraucht, sie haben die Auswahl von vielen unterschiedlichen Stellenangeboten und

das Rüstzeug, das Beste daraus zu machen“. Die EH überreichte akademische Grade in den Studiengängen Soziale Arbeit, Internationale Soziale Arbeit, Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik und Religions- und Gemeindepädagogik. In den Abschlussarbeiten wurde eine Vielzahl an Themen wissenschaftlich untersucht und für fünf Autorinnen gab es zum Abschluss einen Preis: Anja Janus erhielt den Preis der Evangelischen Akademikergesellschaft in Württemberg für ihre Masterarbeit zu „Osteuropäische Arbeitsmigrantinnen in der irregulären Haushalts- und Pflegearbeit“. Adriana Möller freute sich über den Preis des Landesbischofs für ihre Abschlussarbeit „Kirche als Diaspora und Heimat: Diakonische Arbeit in Gemeinden deutscher Sprache und Herkunft im Ausland“. Alicia Nana Tischer überzeugte die Jury des „Preis der Stadt Ludwigsburg“ mit ihrer Analyse zu „Sexismus in den Charts – Aktuelle Rollenbilder und der Umgang von Millennials“. Die Stiftung der Hochschule förderte die Abschlussarbeit von Lara Hein zum Thema: „Jugendhilfeentwicklung mittels Netzwerkarbeit am Beispiel Hilfen zur Erziehung und Ganztagschule“. Annika Fischer untersuchte in ihrer Abschlussarbeit „Soziale Arbeit im Asylverfahren“. Und dies gelang besonders gut. Die Chefredakteurin des Staatsanzeigers überreichte dafür einen Preis, verbunden mit einem Jahresabonnement. Breda Nußbaum lobte auf der Feier alle Menschen, die sich für einen sozialen Beruf entschieden haben. Und nun komme das starke Interesse der Arbeitgeber hinzu. „Unser Stellenteil quillt geradezu über von lukrativen Annoncen für Sie“.

## Begrüßung für die Erstsemester



Rund 300 Studienanfängerinnen und -anfänger starten im Oktober ihr Studium an unserer Hochschule. 44 junge Menschen haben sich in Soziale Arbeit, B.A., am Campus Reutlingen eingeschrieben. Am Campus Ludwigsburg 58. Dort werden sieben weitere Studiengänge angeboten. Hier die Zahlen zu unseren „Erstsemester“: 30 beginnen im Oktober das Studium „Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik“. Rund 60 Starter-Plätze gibt es für den Bachelor-Studiengang „Frühkindliche Bildung & Erziehung“, den die EH in Kooperation mit der PH Ludwigsburg anbietet. Den Bereich „Pflege B.A.“ studieren neu 15 Menschen. Für Internationale Soziale Arbeit haben sich 17 Menschen im 1. Semester eingeschrieben und 45 in die Bachelor-Studiengänge, die die Einsegnung in das evangelische Kirchenamt „Diakon/Diakonin“ ermöglichen.

Hinzu kommen Plätze im Masterstudium: 30 für Soziale Arbeit und 10 für den Bereich „Frühkindliche Bildung & Erziehung“, den die EH ebenfalls in Kooperation mit der PH Ludwigsburg anbietet.

Herzlich willkommen!

## Nachruf

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg trauert um **Professor Dr. Samir Akel**. Der engagierte Pädagoge war von 1973 bis 2004 zunächst in Reutlingen und ab 2000 als Professor für allgemeine Pädagogik Hochschullehrer in Ludwigsburg. Bis in jüngster Zeit war Herr Akel der Hochschule mit Lehraufträgen verbunden.

Prof. Dr. Samir Akel – in Nazareth geboren – begann seine Tätigkeit als Lehrer 1957 im Libanon, studierte in Schwäbisch Gmünd und Tübingen und wurde 1973 Dozent an der Evangelischen Fachhochschule. Er war ein Mensch, dem seine Schüler und Studierenden stets am Herzen lagen.

Am 31. August 2004 wurde er nach langen, engagierten und von hoher Verlässlichkeit erfüllten Dienstjahren für Kirche und Land in den Ruhestand verabschiedet.

Samir Akel verstarb kurz nach Vollendung seines 80. Lebensjahrs am 13. August 2018.

In ehrendem Gedenken und in der Gewissheit der Auferstehung und der Güte Gottes nehmen wir von ihm Abschied.

## Kalendarium

Diese Veranstaltungen sind ein Angebot der Offenen Hochschule, eine Anmeldung externer Gäste ist gewünscht über [info@eh-ludwigsburg.de](mailto:info@eh-ludwigsburg.de)

Mi. 24.10.18 ab 18:00 Uhr	Festabend der Stiftung der EH. Es spricht Eberhard Stütz über Religionsfreiheit
Di. 06.11.18 ab 9:00 Uhr	Hochschulmesse: Arbeitswelt trifft Hochschule
Di. 13.11.18 ab 18:00 Uhr	Antrittsvorlesung Prof. Dr. Marc Sieper zum Sozialstaatsprinzip
Mi. 21.11.18 ab 9:00 Uhr	EH-Studien-Infotag für Schülerinnen und Schüler
Di. 27.11.18 ab 18:00 Uhr	Antrittsvorlesung Prof. Dr. Sandra Fietkau zu Circles of Support
Di. 11.12.18 ab 18:00 Uhr	Antrittsvorlesung Prof. Dr. Wolfgang Ilg zu Jugend- und Konfirmandenarbeit
Mi. 13.12.18 ab 15:00 Uhr	Kinder-Uni der Stadt an der EH mit EH-Professor Dr. Thomas Hörnig
Do. 28.02.19 16:00 Uhr	Zeugnisfeier im Bürgersaal, FORUM Ludwigsburg



Weitere Infos und Einladungsflyer finden Sie zu allen Veranstaltungen auf [www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de)

Stand: 30.09.2018, Änderungen vorbehalten. Eine aktuelle Übersicht unter [www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de)

Visit us on facebook!  
[facebook.com/EHLudwigsburg](https://facebook.com/EHLudwigsburg)

## Impressum

Herausgeber: Rektor Prof. Dr. Norbert Collmar  
Redaktion: Ulrike Faulhaber  
Fotos: © EH-Archiv, © Rehm-Kordes, © Kadmy – fotolia.com, © Rawpixel.com – fotolia.com, © Robert Kneschke – fotolia.com  
Layout: [www.active-elements.de](http://www.active-elements.de) · Druck: Ungeheuer & Ulmer  
Anschrift: Evangelische Hochschule Ludwigsburg · Paulusweg 6  
71638 Ludwigsburg · Fon 07141 9745-209  
[u.faulhaber@eh-ludwigsburg.de](mailto:u.faulhaber@eh-ludwigsburg.de)



Staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Evangelischen Landeskirche in Württemberg  
Protestant University of Applied Sciences



„EH-Pinnwand“

→ Ausgabe Oktober 2018

## Nachrichten aus der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

## Projektphase mit frischen Fördermitteln gestartet Ludwigsburg koordiniert landesweit



Das Projekt Studium Diakon in Teilzeit (StuDiT) geht in die zweite Runde. Nun werden die Weichen gestellt für Anrechnung Soziale Arbeit und heißt jetzt StuDiT + AnSA. Die in den Diakonatsstudiengängen Religions- und Gemeindepädagogik und Diakoniewissenschaft erprobten Anrechnungsprozesse können im Teilprojekt AnSA weiterentwickelt und auf den größten Studiengang der Evangelischen Hochschule, Bachelor Soziale Arbeit, übertragen werden.

AnSA ist zudem ein Kooperationsprojekt und schließt alle baden-württembergischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ein, die den Studiengang Soziale Arbeit anbieten. Die Katholische Hochschule Freiburg ist als aktive Partnerin mit im Boot, daneben sind die EH Freiburg sowie die Hochschulen in Esslingen, Mannheim und Ravensburg beteiligt. Damit hat die EH Ludwigsburg die Führung eines landesweiten Hochschulentwicklungsprojektes übernommen.

Die EH Ludwigsburg setzt mit dem Projekt StuDiT + AnSA die Lissabon Konvention in die Praxis um, ebenso wie den Beschluss der Kultusministerkonferenz 2008. In diesen werden die Anerkennung von Studienleistungen aus anderen Studiengängen sowie die Entwicklung von Verfahren und Kriterien zur Anrechnung außerhochschulischer Leistungen gefördert.

Der Antrag zur Förderung dieser wichtigen Hochschulaufgaben wurde als Fortsetzungsprojekt von StuDiT positiv be-

schieden. Mit den Projektmitteln vom Bundesministerium für Bildung und Forschung konnten zwei neue akademische Mitarbeitende eingestellt werden: Daniela Kuhn und Thomas Valenta. Diese bilden mit der Projektleitung (Professor Dr. Norbert Collmar und Professorin Dr. Claudia Schulz), den Professorinnen Dr. Elke Schierer und Dr. Heike Stammer sowie der akademischen Mitarbeiterin Miriam Günderoth das Team.

Bis Juli 2020 wird das bisherige Konzept des flexiblen Studierens im Rahmen von StuDiT inklusive Brückenkurse und Kompetenzfeststellungsworkshop evaluiert und weiterentwickelt. Auch die bisherigen Erfahrungen mit Anrechnung und Anerkennung in Verwaltung, Lehre und Studierendenschaft werden untersucht.

Das Prinzip des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens soll z.B. dadurch konsequent weiterverfolgt werden, dass auch für alle BASA-Module Kompetenzraster erstellt werden. Diese Kompetenzraster sind Grundlage für einen transparenten Äquivalenzvergleich individueller Kompetenzen von Bewerber\*innen sowie für die kompetenzorientierte Ausrichtung von Lehre und Prüfungen. Gleichzeitig wird die Kooperation mit Fachschulen verschiedener Profile verstärkt, um weitere Vereinbarungen über pauschale Anrechnungsoptionen zu treffen. Das erleichtert Fachschulabsolventinnen und -absolventen den Zugang zu einem Hochschulabschluss und sichert gleichzeitig der Hochschule langfristig gute Bewerbungszahlen, wie auch den Arbeitgebern gut ausgebildete Fachkräfte.

Zur effektiven Beratung für Interessierte und zur Durchführung der Anerkennungs- und Anrechnungsprozesse soll langfristig eine Servicestelle an der Hochschule etabliert werden. Damit soll die Transparenz für alle Beteiligten und Effizienz in der Bearbeitung der Fälle gesichert werden.

Für die Umsetzung und Verstetigung sämtlicher Prozesse werden im Rahmen des Projekts Schulungskonzepte für Mitarbeitende in Lehre und Verwaltung entwickelt, die auch an den kooperierenden Hochschulen erprobt und umgesetzt werden können.

In Zeiten zunehmender Heterogenität von Lebensentwürfen und Bildungsverläufen stellt das Projekt StuDiT + AnSA Weichen für zukunftsfähige Hochschulentwicklung in Baden-Württemberg.





Freie Plätze in unserem Angebot zur Fort- und Weiterbildung. Eine Anmeldung ist bequem online möglich.

[www.eh-ludwigsburg.de/weiterbildung](http://www.eh-ludwigsburg.de/weiterbildung)

### Angebote aus unserem Institut für Fort- und Weiterbildung im 3. Quartal 2018

10. – 11.10.18 und 05.11.18 Sabine Schultheiß-Wirsum  
Schulsozialarbeit - Beratungsresistenz und Problemblindheit bei Schülern und Lehrern

15. – 16.11.18 Dr. Susanne Friese  
Einführung in die qualitative Interviewführung – Forschungswerkstatt

28.11.18 Dr. rer. soc. Iris Dittmer  
Themen der Sozialen Arbeit in englischer Sprache – Englisch im Kontext Sozialer Arbeit

01.12.18 und weitere Termine Dr. Robert Bachert  
Zertifikatskurs Betriebswirtschaft für NichtbetriebswirtInnen – Aufbauomodul: akademische Weiterbildung BWL

06.12.18 Ulrich Allmendinger  
Wer hat welche Sozialleistungsansprüche? – Sozialhilfe- und Sozialleistungsrecht

### Vorschau

01.10.18 (Bewerbungsschluss) Prof'in Dr. Elisabeth Nicolai  
Diversity Management und systemische Organisationsentwicklung (CAS)

<https://www.eh-ludwigsburg.de/studium/studienangebot/weiterbildungsstudiengaenge/diversity-management-und-systemische-organisationsentwicklung/>

Ab 15.11.18 (Online-Bewerbung) Prof. in Dr. Annette Franke, Prof. Dr. Günter Schmolz, Prof. Dr. Gerald Sander, Dr. Gottfried Roller  
Masterstudiengang Kommunales Gesundheitsmanagement

<http://www.eh-ludwigsburg.de/weiterbildung/weiterbildungen/masterstudiengang-kommunales-gesundheitsmanagement.html>

Termin auf Anfrage Prof. in Dr. Beate Aschenbrenner-Wellmann, Birgit Groner M.A. und weitere ReferentInnen  
Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation – Kulturelle MittlerInnen in Beratungsstellen

## Stabwechsel

### Beauftragte für Chancengleichheit



Prof. Dr. Annette Rabe



Prof. Dr. Heike Stammer

### Enthinderungsbeauftragung



Prof. Jo Jerg



Prof. Dr. Simone Danz

### Studiengangsleitung Frühkindliche Bildung & Erziehung, B.A.



Prof. Dr. Elke Reichmann



Prof. Jens Müller

### Promotionsbeauftragung



Prof. Dr. Claudia Schulz



Prof. Dr. Annette Franke

### Wiedergewählt wurden

Prof. Dr. Thomas Hörnig, Studiengangsleitung Diakoniewissenschaft  
Prof. Dr. Renate E. Horak, Studiengangsleitung Master Frühkindliche Bildung & Erziehung  
Prof. Dr. Peter Höfflin, Qualitätsbeauftragung

## Herzlich willkommen

### Campus Ludwigsburg



### Saskia Duck



unterstützt das E-Learning-Team. Neben einem Master in Medieninformatik bringt sie Erfahrungen in den Bereichen E-Learning und Wissensmanagement ein. Ihre Tätigkeiten umfassen das Thema E-Learning sowie die technische Unterstützung des Campusmanagementsystems.

### Dr. Daniela Kuhn



ist seit April 2018 als akademische Mitarbeiterin im Projekt StuDiT+ AnSA an der EH Ludwigsburg tätig. Nach ihrer Ausbildung und Berufstätigkeit als staatl. anerk. Erzieherin studierte sie Psychologie und Soziologie an der Universität Trier. Sie war neun Jahre als Projektleitung in verschiedenen Projekten an der PH Ludwigsburg tätig und promovierte dort im Institut Psychologie im Bereich Implementationsforschung. Zu ihren bisherigen Tätigkeiten gehören u. a. die Entwicklung und Evaluation von Interventionen zu den Themen Präventive Elternbildung und Sprachförderung in Kindertagesstätten sowie die forschungsmethodische Beratung für Studierende und Dozierende und die Lehre im Bereich Motivationspsychologie.

### Ulrike Leopold



Ulrike Leopold ist als Bereichsleitung für Studium und Lehre an der EH Ludwigsburg tätig. Die Zuständigkeit umfasst die Bereiche Studierendenservice mit Prüfungsamt, Praxisamt, International Office sowie das Fachbereichssekretariat.

### Thomas Valenta



Berufserfahrung als Jugendsozialarbeiter an beruflichen Schulen gesammelt. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

### Campus Reutlingen



### Carola Mathis M.A.



ist seit Mai als Akademische Mitarbeiterin an der EH Ludwigsburg am „Campus Reutlingen“ tätig. Sie begleitet gemeinsam mit Herrn Prof. Jo Jerg das Programm „Inklusion gemeinsam gestalten“ der Baden-Württemberg Stiftung. Nach ihrer Ausbildung zur Kindergarten- und Früherziehungspädagogin in Vorarlberg/Österreich studierte sie Soziale Arbeit in Innsbruck/Österreich. Anschließend absolvierte sie den Master Frühkindliche Bildung und Erziehung an der EH und PH Ludwigsburg. Darüber hinaus arbeitet Carola Mathis am Landratsamt Reutlingen in der Fachstelle Frühe Hilfen, in der sie als Netzwerkkoordinatorin tätig ist.

### Daniela Rauscher



ergänzt seit Mai das Team auf dem Campus Reutlingen im Bereich Studierendenservice und Verwaltung. Nach ihrer Ausbildung zur Internationalen Direktionsassistentin war sie als Sachbearbeiterin im Export und in der Bürokommunikation tätig. In den letzten Jahren engagierte sie sich in verschiedenen Feldern der kirchlichen und sozialen Arbeit.

### Dr. Natalie Hartmann



Zur Person Natalie Hartmann: geb. am 30.06.1979 in Freiburg im Breisgau

Nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Erzieherin in Berlin studierte Natalie Hartmann Erziehungswissenschaft und Politikwissenschaft an der Universität Tübingen, wo sie im Anschluss an ihr Studium im Fach Erziehungswissenschaft promovierte. Beruflich war sie nach ihrem Studium unter anderem als Bereichsleiterin für das Betreute Jugendwohnen der Stiftung Jugendhilfe aktiv in Böblingen tätig sowie als Gleichstellungsbeauftragte für die Stadt Reutlingen. Seit April ist sie akademische Mitarbeiterin am Campus Reutlingen, wo sie neben der Lehre für den Bereich der Hochschulkooperationen verantwortlich ist.

## Mit dabei beim BW-CAR Forschungstag



Wofür steht BW-CAR? Abkürzung fürs südwestdeutsche Autoland? Weit gefehlt: BW-CAR steht für Baden-Württemberg Center of Applied Research. Es bildet eine landesweite Struktur der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg. Damit sollen die Rahmenbedingungen für die Forschung dieses Hochschultyps weiterentwickelt und verbessert werden. Unsere Promotionsstipendiatin Maria Rehm-Kordesee ist Teil des Netzwerkes, zu dem u. a. Veranstaltungen des Promotionen begleitenden Kollegs gehören.

Ende Juli 2018 war die Religionspädagogik M.A. beim erstmalig stattfindenden BW-CAR Forschungstag in Stuttgart dabei. Die Wissenschaftsministerin Theresia Bauer und andere Landtagsabgeordnete waren zu Gast und insgesamt bot der

Tag über 200 leistungsstarken Forscherinnen und Forschern die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Forschungsarbeiten und zum Austausch.

Die EH-Promovendin stellte in einer Posterpräsentation die Forschung zur Bedeutung von Bildungslogiken für den Umgang mit religiöser Vielfalt vor. Ihr Fazit: „Es war durchaus spannend und gewinnbringend mit Leuten aus ganz anderen Fachbereichen darüber ins Gespräch zu kommen. Das Interesse an meinem Projekt war groß.“

Text und Foto: Maria Rehm-Kordesee M.A.

## Info-Plus

Beeindruckt zeigten sich die Ministerin und die ebenfalls anwesenden Landtagsabgeordneten Sabine Kurtz (CDU, Vizepräsidentin des Landtags), Alexander Salomon (Grüne), Stefanie Seemann (Grüne) und Ramazan Selcuk (SPD) auch von der hohen Relevanz der vorgestellten sieben Forschungsschwerpunkte des BW-CAR für die Innovationsfähigkeit vieler Unternehmen im Land. Die thematischen Schwerpunkte der HAW-Forschung sind dabei breit gefächert. So decken die derzeitigen BW-CAR-Themenfelder die gesellschafts- und wirtschaftspolitisch wichtigen Herausforderungen der Digitalisierung, der Energieversorgung, der Mobilität, der Materialentwicklung und Produktionstechnik sowie des Sozial- und Gesundheitssektors ab.

## Projekt-Praxis – Splitter



### Splitter 1

Als Studierende des Studienganges „Frühkindliche Bildung und Erziehung“ an der Pädagogischen und Evangelischen Hochschule Ludwigsburg hat Olga Gkogka ihr 13-wöchiges Semesterpraktikum in der Tagesgruppe Hindenburgstraße der Kinder- und Jugendhilfe der Stiftung Karlshöhe absolviert. Sie berichtet: „Bereits zu Beginn meines Praktikums wurde ich sehr herzlich von den Mitarbeitenden und Kindern der Tagesgruppe aufgenommen. Ich durfte an wesentlichen Sitzungen innerhalb des Teams, mit dem Jugendamt und gleichermaßen auch an Eltern- und Informationsgesprächen für die Eltern teilnehmen. Ich wurde von den Kollegen ermuntert, Studieninhalte auszuprobieren und im Alltag zu testen. Es entstanden vielfältige Nachmittagsangebote mit den Kin-

dern, wir bastelten z. B. Als größeres Projekt, welches eine Zeitspanne von vier Wochen umfasste, entwickelten, drehten und präsentierten drei Kinder und ich einen Film zum Thema Freundschaft.

### Splitter 2

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ludwigsburg, die Stiftung Karlshöhe und Studierende eines Kurses von EH-Dozierender Gabriele Weiß tragen dazu bei, dass in einer Ludwigsburger Unterkunft des Landkreises ein Nähprojekt läuft, das Spaß macht und nützlich ist. Anrike Udroui begleitet das Projekt als Koordinatorin für Flüchtlingsangebote von Seiten der Karlshöhe; sie schreibt: „Seit einem halben Jahr kommen die Frauen jeden Dienstagvormittag in den Gemeinschaftsraum der Unterkunft, welche von der AWO Ludwigsburg betreut wird. Egal, ob Anfänger oder fortgeschrittene Näherinnen, beim Projekt, das von zwei Studentinnen der EH Ludwigsburg geleitet wird, sind alle mit Spaß und Erfolg dabei. Kinderbetreuung inklusive.“

### Splitter 3

Zwei Studierende der Hochschule sorgten in ihrem Projekt für mehr Grün in der Stadt. Zusammen mit einer vierten Grundschulklasse legten sie aus Paletten Hochbeete auf einem asphaltierten Platz an und setzten einen Pflanzplan um. Das üppige Wachstum und die Blütenpracht faszinierte so, dass die lokale Zeitung zwei Fotobereiche abdruckte. Und: Die Schule will sich weiterhin um die Beete kümmern.